



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 17. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 9. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 01.03.2018

Anwesend:

Herr Walter Goda (Vorsitzender)
Frau Martina Spille (stellv. Vorsitzende)
Herr Heiko Bertelt
Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Kurt Ernst (beratendes Mitglied)
Herr Martin Fischer
Herr Dr. med. Ludger Kampsen
Herr Kristian Kater
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Frau Silvia Klee
Herr Josef Kruse
Herr Paul Trenkamp (Grundmandat)
Herr Matthias Warnking
Herr Andreas Windhaus
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Dr. Stephan Siemer

Entschuldigt:

Herr Stephan F. Blömer
Herr Heribert Kolhoff
Herr Dr. Stephan Siemer

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Frau Angelika Wehebrink
Frau Kerstin Themann

Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 07.12.2017
5. Betrauung des Krankenhauses St. Marienhospital, Vechta; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Umstrukturierung der Kinderklinik (334/2017)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 07.12.2017)
(TOP 18 Kreisausschuss am 14.12.2017)
6. Betrauung des Krankenhauses St. Franziskus-Hospital, Lohne; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Etablierung des Demenzbereiches (311/2017)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 07.12.2017)
(TOP 19 Kreisausschuss am 14.12.2017)
7. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der ESF/Landesmittel (402/2018)
(TOP 7 Jugendhilfeausschuss am 22.02.2018)
8. Entwicklung der Kindertagespflege im Landkreis Vechta (404/2018)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 22.02.2018)
9. Entgelte für das Jugendfreizeitzentrum am Dümmer (405/2018)
(TOP 10 Jugendhilfeausschuss am 22.02.2018)
10. Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (400/2018)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 22.02.2018)
11. Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung (397/2018)
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 08.02.2018)
12. Zuschuss Nds. Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) 2018 (406/2018)
13. Antrag der SPD Fraktion vom 18.09.2017 zur Einführung einer rabattierten Seniorenkarte (347/2017)
14. Kreisweite Einführung einer Ehrenamtskarte (410/2018)
15. Antrag nach § 56 NKomVG; Unterrichtung über Änderungen im Bundesteilhabegesetz (409/2017)
16. Förderung des Betreuungsvereins Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM); (408/2018)

17. Mitgliedschaft im Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (387/2018)
18. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (365/2017)
19. Jahresabschluss 2015 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (364/2017)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung um 17:02 Uhr. Besonders begrüßt der Ausschussvorsitzende KTA Kristian Kater, der erstmals als ordentliches Mitglied an einer Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses teilnimmt.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt, wobei die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammen beraten werden sollen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 07.12.2017

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 07.12.2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Betrachtung des Krankenhauses St. Marienhospital, Vechta; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Umstrukturierung der Kinderklinik (334/2017)

Das Schreiben der Schwester Euthymia Stiftung an die Ausschussmitglieder vom 22.02.2018 wird in Abstimmung mit dem Verfasser den Anwesenden vorgelegt.

Die Beschlussvorschläge der Verwaltung unter Bezugnahme auf die in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse erläutert KR Holger Böckenstette. Der Kreistag entscheide demnach über die für die jeweiligen Krankenhäuser vorgesehenen Investitionszuschüsse unter Berücksichtigung der Faktoren Innovation, Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung, wobei auf das Marienhospital Vechta 2.025.000 €, auf das Krankenhaus St. Elisabeth Damme 1.485.000 € und auf das St. Franziskus Hospital 990.000 € entfallen.

Auf Nachfrage von KTA Martina Spille erläutert KR Holger Böckenstette die Berechnung der bereits bewilligten Förderung für das St. Elisabeth Krankenhaus in Damme. Der Ansatz für die Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter sei nicht im geförderten Betrag enthalten.

Die Notwendigkeit des vom Landkreis geförderten Hubschrauberlandeplatzes für die Akutneurologie des Dammer Krankenhauses betont KTA Dr. med. Ludger Kampsen.

Auf den vorliegenden politischen Grundsatzbeschluss und die zugesicherten Kontingente verweist Landrat Herbert Winkel.

KTA Martina Spille bezeichnet die Versorgung mit Fachkräften und die Investitionen in die Zukunft als die großen Herausforderungen für die Krankenhäuser. Entsprechend den Zielen Innovation, Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung sei es sachgerecht, wenn kurzfristige Anlagegüter nicht förderfähig seien. Der Landkreis Vechta könne sich bei künftig anstehenden Themen wie beispielsweise der Digitalisierung wirksamer einbringen.

KTA Norbert Bockstette hält den Begriff der Nachhaltigkeit für diskussionswürdig und verweist darauf, dass dem St. Franziskus-Hospital bereits die Bezuschussung der neuen Heizungsanlage abgelehnt worden sei. Deutlichere Definitionen bei den Voraussetzungen für die Förderung seien wünschenswert. Die Stadt Lohne sei bei der Krankenhausförderung großzügiger gewesen.

KTA Silvia Klee vertritt die Auffassung, dass der ausgewiesene Erhaltungsaufwand von rd. 400.000 € zwingend zum Umbau des St. Franziskus-Hospitals gehöre und insoweit bei einer Förderung berücksichtigt werden müsse. Die Förderung des Landkreises solle entsprechend der Förderung der Stadt Lohne erfolgen.

KTA Dr. Christa Kiene-Schockemöhle weist darauf hin, dass die konkrete Finanzlage der Krankenhäuser nicht bekannt sei. Die Realisierung von Maßnahmen sollte nicht an Zuschusskürzungen scheitern.

KTA Andreas Windhaus lobt die Krankenhäuser im Kreisgebiet und verweist auf andere Häuser mit Finanzproblemen. Er bedauere, dass über die Anwendung des gut gemeinten Grundsatzbeschlusses gestritten werde.

Auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Landes bei der Krankenhausfinanzierung verweist KTA Matthias Warnking. Der Landkreis solle nur Impulse oder Anreize setzen. Der vorgelegte Beschlussvorschlag werde positiv gesehen.

Auf die Gefahr der Lückenbezuschussung verweist KTA Heiko Bertelt. Es bestehe die Gefahr, dass sich das Land bei einer kommunalen Förderung seiner Verantwortung entziehe.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei 6 Enthaltungen.

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Das Krankenhaus St. Marienhospital Vechta gGmbH wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf des Betrauungsaktes bis zum 31.12.2027 mit der

Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Dem St. Marienhospital Vechta gGmbH wird ein Investitionszuschuss für die Umstrukturierung der Kinderklinik bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 493.600 € bewilligt.

Die Bewilligung erfolgt unter der Bedingung, dass sich die Stadt Vechta und der Krankenhausträger je mindestens in gleicher Höhe beteiligen und dass eine Eintragung einer brieflosen Grundschuld zu Gunsten des Landkreises Vechta erfolgt.“

6. Betrauung des Krankenhauses St. Franziskus-Hospital, Lohne; Gewährung eines Investitionszuschusses für die Etablierung des Demenzbereiches (311/2017)

KTA Silvia Klee stellt den Antrag, den Investitionszuschuss ohne zusätzliche Berücksichtigung der Beschaffung kurzfristiger Anlagegüter unter Einbeziehung der Erhaltungsausgaben auf Grundlage der beantragten Gesamtbaukosten zu gewähren.

Der Antrag wird vom Ausschuss mehrheitlich bei 4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei 4 Enthaltungen und einer Nein-Stimme:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Das Krankenhaus St. Franziskus-Hospital Lohne gGmbH wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf des Betrauungsaktes bis zum 31.12.2027 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Dem St. Franziskus-Hospital Lohne gGmbH wird ein Investitionszuschuss für die Etablierung des Demenzbereiches bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 719.300 € bewilligt.

Die Bewilligung erfolgt unter der Bedingung, dass sich die Stadt Lohne und der Krankenhausträger je mindestens in gleicher Höhe beteiligen und dass eine Eintragung einer brieflosen Grundschuld zu Gunsten des Landkreises Vechta erfolgt.“

7. Förderung der Jugendwerkstätten Damme, Lohne und Vechta; Zuschuss zur Kofinanzierung der ESF/Landesmittel (402/2018)

Mit Hinweis auf die Beschlussvorlage begründet EKR Hartmut Heinen die Notwendigkeit der weiteren Bezuschussung.

KTA Matthias Warnking betont die Wichtigkeit der Unterstützung, die auch Jugendlichen mit Migrationshintergründen zugutekomme. Hier könne mit einer geringen Kofinanzierung viel erreicht werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta beteiligt sich an der Arbeit der Jugendwerkstätten im Landkreis Vechta entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von

Zuwendungen zur Förderung von Jugendwerkstätten und Pro-Aktiv-Centren vom 30.10.2015 mit 10 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben, max. 18.334 € jährlich pro Jugendwerkstatt. Die Förderung erfolgt für den zweiten Bewilligungszeitraum vom 01.04.2018 bis 31.12.2020.“

8. Entwicklung der Kindertagespflege im Landkreis Vechta (404/2018)

Den Betreuungsbedarf und das Betreuungsangebot erläutert EKR Hartmut Heinen. Bei der Frage der Beitragsfreiheit sei es das Ziel, eine landesweite Gleichbehandlung der unterschiedlichen Betreuungsangebote zu erreichen.

KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle betont, dass die Wahlmöglichkeit für die Eltern erhalten bleiben müsse.

Auf die vom Marienhain für Tagesmütter angebotene Weiterbildungsmöglichkeit zu Sozialassistenten weist KTA Kristian Kater hin. Kindergärten, die nur bis mittags geöffnet haben, sollten animiert werden, ihre Angebote auszuweiten, da andernfalls die Gefahr bestehe, dass durch die vorgesehene Förderung falsche Anreize für die Tagespflege gesetzt werden.

KTA Silvia Klee sieht die Gefahr einer Kostenverlagerung, wenn die Kindergärten nicht flächendeckend ein ausreichendes Ganztagsangebot anböten. So seien Fälle bekannt, in denen vormittags die Betreuung im Kindergarten und nachmittags durch Tagesmütter erfolge, da ein passendes Ganztagsangebot nicht in der Nähe angeboten werde.

KTA Martina Spille hält den Beschlussvorschlag für zukunftsweisend und bitte um Unterstützung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Ab dem 01.08.2018 wird für Kinder in Kindertagespflege ab Vollendung des 3. Lebensjahres bis Schuleintritt der Kostenbeitrag der Eltern übernommen. Gegenüber dem Land soll deutlich gemacht werden, dass es für notwendig erachtet wird, dass das Land die Kindertagespflege mit der institutionellen Kindertagesbetreuung gleichstellt und auch bei der Kindertagespflege eine Beitragsfreiheit ab dem 3. Lebensjahr gesetzlich vorsieht.“

9. Entgelte für das Jugendfreizeitzentrum am Dümmer (405/2018)

KTA Dr. med. Ludger Kampsen berichtet über die Beratung im Jugendhilfeausschuss und bittet um Zustimmung für die moderate Erhöhung der Entgelte.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Übernachtungspreise für die Nutzung des Jugend- und Freizeitentrums am Dümmer im Jahr 2019/20 werden schrittweise angepasst. Die Preislisten 2019/2020 werden in der vorgelegten Fassung beschlossen.“

10. Entwicklung eines Gebietes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (400/2018)

EKR Hartmut Heinen erläutert die Planungen zur Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum anhand einer PowerPoint-Präsentation. Die Präsentation, in der Bebauungs- und Umsetzungsmöglichkeiten dargestellt werden, ist als Anlage beigelegt. Auf die Beratung im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss verweist KTA Bernard Echtermann. Wichtig sei, dass dauerhaft bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die kreiseigenen Flurstücke 20/4 und Teilflächen der Flurstücke 21/4 und 20/7 der Flur 11 in der Größe von ca. 22.200 m² sollen zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum entwickelt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Stadt Vechta darauf hinzuwirken, dass die erforderlichen Planungen durchgeführt werden. Darüber hinaus soll von der Verwaltung ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden und dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.“

11. Überarbeitung der Schülerbeförderungssatzung (397/2018)

Landrat Herbert Winkel berichtet über vorangegangenen Beratungen und den aktuellen Sachstand. Derzeit gehe er von zusätzlichen Kosten von jährlich 519.000 € aus. Die Beratungsfolge wird dahingehend angepasst, dass dieses Thema in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Beruf und Kultur am 08.03.2018 beraten wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung zur Kenntnis. Dem Kreistag wird empfohlen, die erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel für 2018 in Höhe von anteilig 200.000 € überplanmäßig bereit zu stellen.“

12. Zuschuss Nds. Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) 2018 (406/2018)

Die Anschlussförderung begründet Landrat Herbert Winkel.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Das Nds. Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE) erhält als innovative Landesinitiative einen einmaligen Zuschuss von 50.000 € für das Jahr 2018, um die Forschung und Unternehmensentwicklung in der Schwerpunktbereich Bioökonomie im Landkreis Vechta weiter zu unterstützen.“

13. Antrag der SPD Fraktion vom 18.09.2017 zur Einführung einer rabattierten Seniorenkarte (347/2017)

Das Ergebnis der erbetenen Prüfung präsentiert EKR Hartmut Heinen. Die Präsentation ist als Anlage beigelegt. Im Ergebnis könnten derartige Karten effektiver durch die kreisangehörigen Kommunen eingeführt werden, so dass diese Aufgabe dort besser aufgehoben sei.

KTA Norbert Bockstette bezeichnet die Einführung von Seniorenkarten in der beantragten Form als aufwendig und teuer.

Sofern Vereinfachungsmöglichkeiten genutzt werden, hält KTA Kristian Kater eine kreisweite Einführung für durchführbar.

KTA Silvia Klee berichtet über den Wunsch des Lohner Sozialausschusses, bei einer Führerscheinsabgabe moobil+ kostenlos anzubieten. Ein Einstieg zur Erfüllung dieses Wunsches könnte eine Vergünstigung für Senioren entsprechend den bestehenden Regelungen für Kinder und Schüler sein.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Einführung einer rabattierten Seniorenkarte wird auf Kreisebene abgelehnt. Bei Bedarf kann die Aufgabe besser durch die kreisangehörigen Kommunen wahrgenommen werden.“

14. Kreisweite Einführung einer Ehrenamtskarte (410/2018)

EKR Hartmut Heinen erläutert den mit einer Einführung verbundenen Aufwand. Auch sei eine angemessene Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeiten mit dem begrenzten Angebot an geeigneten Vergünstigungen fragwürdig. Die Akquise regionaler Anbieter gestalte sich wegen der fehlenden Ortsnähe sehr schwierig. Diese Erfahrungen würden durch die Schutzengelkarte, die eine begrenzte Zielgruppe habe, bestätigt.

Die Würdigung der ehrenamtlichen Tätigkeit ist für KTA Norbert Bockstette wichtig. Ehrenamtskarten könnten bei Bedarf besser von den kreisangehörigen Kommunen, ggfls. auch kommunenübergreifend, eingeführt werden.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei zwei Enthaltungen:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Mit Hinweis auf die Möglichkeit der Einführung durch die jeweiligen Kommunen wird die kreisweite Einführung einer Ehrenamtskarte abgelehnt.“

15. Antrag nach § 56 NKomVG; Unterrichtung über Änderungen im Bundesteilhabegesetz (409/2017)

Sachgebietsleiterin Kerstin Themann stellt die Regelungen und die neuen Aufgaben nach dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) vor. Die Präsentation ist als Anlage beigelegt.

Behindertenbeiratsmitglied Kurt Ernst weist darauf hin, dass es eigentlich Landesaufgaben seien, die nun federführend den Landkreisen zugemutet werden. Auf Nachfrage von KTA Dr. med. Kiene-Schockemöhle zu den Auswirkungen auf die Leistungsberechtigten gehe er davon aus, dass die Gesetzesänderung für die Betroffenen eher eine Belastung sein wird.

KTA Matthias Warnking weist darauf hin, dass es ein Gesetzesziel gewesen sei, durch gezielte Einzelleistungen Kosten einzusparen. Durch den damit verbundenen Verwaltungsaufwand dürfte es insgesamt seiner Meinung nach zu Mehrausgaben kommen. Eine Auseinandersetzung mit den Steuerungselementen wie B.E.Ni (Bedarfsermittlung Niedersachsen) und den Grundlagen des BTHG sei erforderlich. Die Umsetzung müsse in Zusammenarbeit mit den Trägern und den Betroffenen erfolgen. Er rege in diesem Zusammenhang an, für Angehörige Informationsveranstaltungen zu den Grundlagen des BTHG wie ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) bzw. ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen) durchzuführen.

16. Förderung des Betreuungsvereins Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM); (408/2018)

Amtsleiterin Angelika Wehebrink begründet den Finanzmittelbedarf des SKM. Auf den Anstieg der Betreuungsfälle verweist KTA Dr. med. Kiene-Schockemöhle. Dr. med. Ludger Kampsen spricht sich für eine Anpassung des angesetzten Stundensatzes in Höhe von 44 € aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Dem Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM) wird zusätzlich zur jährlichen Finanzierung der Querschnittsaufgaben für die Jahre 2018 und 2019 eine Finanzhilfe in Höhe von jährlich 10.000 € zur Existenzsicherung zur Verfügung gestellt. Die Finanzhilfe entfällt, sofern in diesem Zeitraum eine veränderte Entgeltregelung verabschiedet wird. Die Haushaltsmittel werden 2018 überplanmäßig zur Verfügung gestellt.“

17. Mitgliedschaft im Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (387/2018)

Landrat Herbert Winkel berichtet über den Wunsch des Rechnungsprüfungsamtes an einer Vereinsmitgliedschaft.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Landkreis Vechta wird Mitglied beim Institut der Rechnungsprüfer e.V. Der Leiter des Rechnungsprüfungsamtes wird gem. § 4 Nr. 4 der Satzung bevollmächtigt, die Mitgliedsrechte im Verein wahrzunehmen.“

18. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (365/2017)

Amtsleiterin Petra Jansen verweist auf die Genehmigungsbedürftigkeit von über- und außerplanmäßigen Ausgaben. Ergänzend zur Beschlussvorlage seien noch

Mehrausgaben des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer (JFZ) genehmigungsbedürftig, was durch fehlende Haushaltsvermerke für diese Einrichtung begründet sei.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die nachstehenden über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 3.500.735,20 € werden beschlossen:

1) Budget THH 39:	72.340,48 €
2) Budget Bauunterhaltung:	254.931,36 €
3) Budget Bewirtschaftung:	74.631,53 €
4) Budget Personal:	555.921,44 €
5) Außerordentliche Aufwendungen:	2.401.443,55 €
6) Investive Auszahlungen THH 80:	57.795,75 €
7) JFZ Personalmehraufwendungen u. Mehrauszahlungen	78.548,80 €
8) Bewegliches Sachvermögen JFZ	5.122,29 €

19. Jahresabschluss 2015 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (364/2017)

KR Holger Böckenstette verweist auf die vorgelegten Unterlagen zum Jahresabschluss 2015 und die Möglichkeit der Einsichtnahme.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Die Jahresabschlüsse 2015 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer werden beschlossen und dem Landrat wird Entlastung erteilt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Landkreises Vechta ergebende Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 9.994.155,10 € wird in Höhe von 9.572.754,88 € der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der „Sonderposten Gebührenausschlag Fleischhygiene“ wird durch eine Entnahme in Höhe von 186.761,67 € aufgelöst.

Dem „Sonderposten Gebührenausschlag Abfallbewirtschaftung“ wird ein Betrag in Höhe von 485.837,46 € und dem Sonderposten Gebührenausschlag Rettungsdienst wird ein Betrag in Höhe von 122.324,43 € zugeführt.

Der festgestellte Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.213.209,42 € wird durch die Entnahme in Höhe von 81.718,74 € aus der „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ und durch die Entnahme in Höhe von 2.131.490,68 € aus der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ gedeckt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Regiebetriebes Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ergebende Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 45.206,50 € wird der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.“

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

Vechta, 12.03.2018

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer